

Zukunftssimulationen für unser Klima Anpassungsstrategien

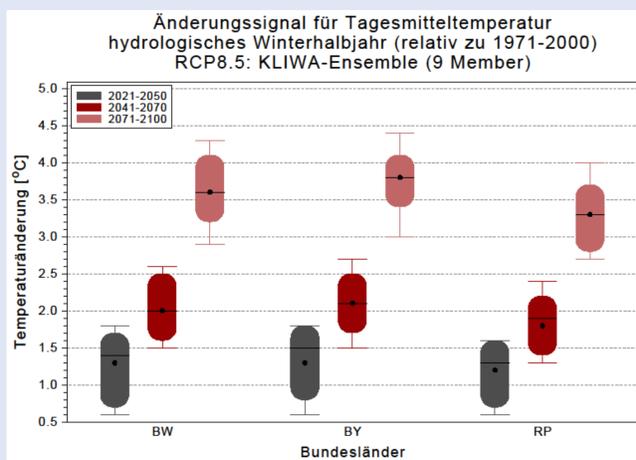
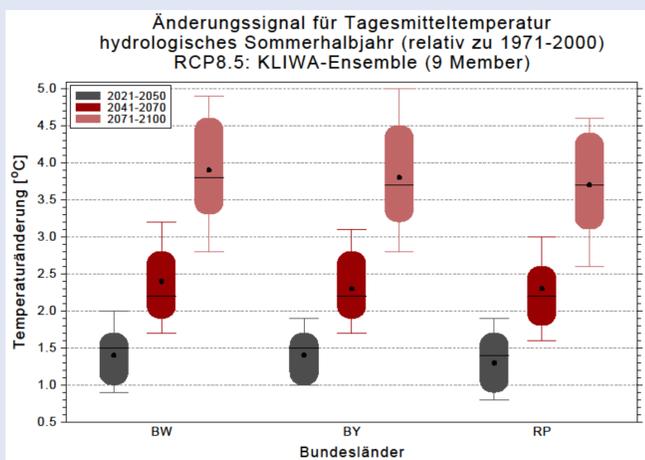
Für die Ermittlung der Änderungen des Klimas der Zukunft stehen verschiedene Klimaprojektionen zur Verfügung. Die Ergebnisse unterscheiden sich zwar regional, der generelle Trend zeigt jedoch in dieselbe Richtung: Die Erwärmung setzt sich weiter fort, in den Wintern wird es feuchter, in den Sommern hingegen tendenziell trockener. Die sich daraus ergebenden Veränderungen im Wasserhaushalt erfordern kluge Anpassungsstrategien in der Wasserwirtschaft, aber auch darüber hinaus.

WAS TUN?

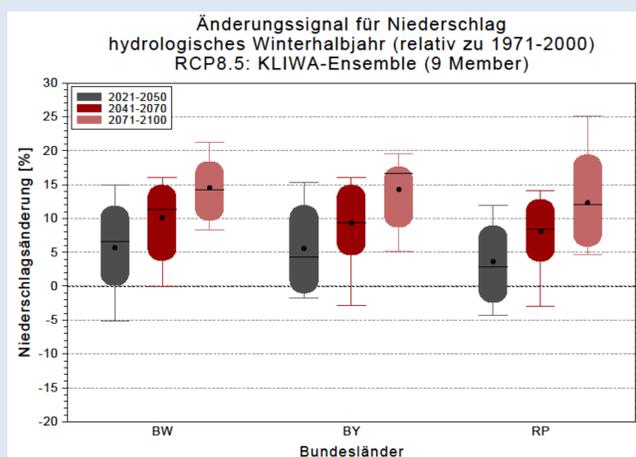
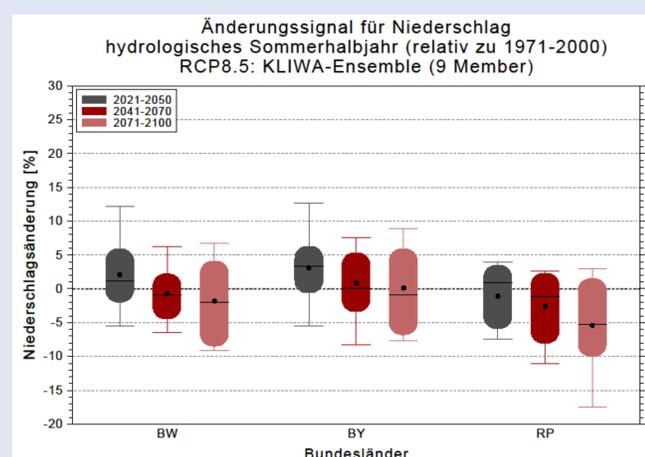
Die Folgen des Klimawandels stellen die Länder, Kommunen und letztendlich auch jeden Bürger vor schwierige Aufgaben und sogar Gefahren. Den heute bereits absehbaren und spürbaren Auswirkungen des Klimawandels muss mit konkreten Maßnahmen zur Anpassung begegnet werden. Aus diesem Grund müssen in der Wasserwirtschaft wirksame und robuste, aber flexible Anpassungsstrategien entwickelt werden, die neben hydrologischen auch politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Umweltverträglichkeit spielen dabei ebenso eine große Rolle wie die Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Entwicklung und die Wechselwirkungen zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung.

Um möglichst maßgeschneiderte Anpassungsmaßnahmen entwickeln zu können, untersucht KLIWA mittlerweile die Auswirkungen des Klimawandels auf den gesamten Wasserhaushalt in Süddeutschland. Hierzu gehören die Bereiche Hoch- und Niedrigwasserabflüsse, die Grundwasserneubildung, die Gewässerökologie und Starkniederschläge und Bodenerosion sowie Trockenheit.



Änderung der Lufttemperatur dreier zukünftiger Perioden im Vergleich zu 1971–2000 basierend auf dem Weiterwieser Szenario (RCP8.5) für die KLIWA-Länder. Dargestellt ist die Spannweite des KLIWA-Ensembles (9 Member). Die Boxen sind das 15. und 85. Perzentil, Minimum und Maximum sind über die Spannweite gegeben. Der Strich ist der Median und der Punkt der Mittelwert des Ensembles.



Relative Änderung des Gebietsniederschlags dreier zukünftiger Perioden im Vergleich zu 1971–2000 basierend auf dem Weiterwieser Szenario (RCP8.5) für die KLIWA-Länder. Dargestellt ist die Spannweite des KLIWA-Ensembles (9 Member). Die Boxen sind das 15. und 85. Perzentil, Minimum und Maximum sind über die Spannweite gegeben. Der Strich ist der Median und der Punkt der Mittelwert des Ensembles.

Bildnachweis: KLIWA, LfU RP

